



Magistrat der Stadt Weilburg
z. Hd. Herrn Bürgermeister Dr. Hanisch
Rathaus

35781 Weilburg

27.8.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Dr. Hanisch,
Der Weilburger Stadtteil Kirschhofen ist seit Jahren durch das hohe Touristenaufkommen, insbesondere Bootswanderer und Radfahrer stark belastet. Die Wohn- und Freizeitqualität sinkt, der Naturraum „Lahn“ wird nachhaltig zerstört und die Sicherheit der Menschen ist gefährdet, weil Rettungsfahrzeuge behindert werden. Die Bevölkerung ist mit der Situation zunehmend unzufrieden. In diesem Jahr hat sich die Situation durch viele Inlandsurlaube weiter verschärft. Abhilfe ist dringend erforderlich.

Wir wenden uns mit diesem Schreiben an die Verantwortlichen der Stadt, um eine Verbesserung der Situation zu erreichen. Dabei sind wir gerne bereit, Gedanken und Anregungen dazu einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

Heiko Rabs, Ortsvorsteher Kirschhofen

Nachfolgend eine Situationsbeschreibung:

Der Weilburger Ortsteil Kirschhofen liegt an der Lahn, die im Bereich des Ortsteils überall über den Leinpfad direkt zugänglich ist. Das Kirschhöfer Unterdorf wird von Lahn und Leinpfad gesäumt, nirgendwo sonst in Weilburg werden die Tourismusströme so direkt und ungehindert durch eine Ortschaft geschleust.

Die umworbene landschaftliche Schönheit des Lahntals erweist sich in der warmen Jahreszeit als Fluch für die Kirschhöfer Anwohner: steigende Tourismuszahlen in den Bereichen Kanufahren und Radwandern und der damit einher gehende Trubel auf Fluss und Leinpfad und die von den Kanuten produzierte Geräuschkulisse haben für die den Leinpfad nutzenden Wanderer, Spaziergänger, Angler, Flussanlieger und andere Bewohner des Unterdorfs die Toleranzschwelle überschritten. Nach wie vor wird der Kirschhöfer Kies als Badestelle stark frequentiert.

In diesem Jahr haben viele Bewohner aus Kirschhofen erklärt, dass sie sich durch einige Verhaltensweisen von rücksichtslosen Lahntouristen extrem belästigt fühlen und um sofortige Abhilfe bitten.

Wander- und Radtourismus

Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens und der verstärkten Nutzung von Elektrofahrrädern, die mühelos eine Geschwindigkeit von 25km/h erreichen und halten ist die Unfallgefahr auf dem schmalen Leinpfad stark angestiegen.

Der Leinpfad wird durch das Land Hessen als Bestandteil des "Hessischer Radfernweg R7"¹ ausgewiesen.

Spaziergänger verzichten in den Sommermonaten an Wochenenden zumeist darauf, den Leinpfad zu Radfahrspitzenzeiten zu betreten.

Bootstourismus

Die Kunden der Bootsvermieter lassen ihre Boote an verschiedenen definierten Stellen entlang der Lahn ein und fahren zu den definierten Abgabestellen. Die Bootsvermieter bieten den Bootsfahrern in der Regel kaum Infrastruktur wie zum Beispiel öffentliche Toiletten, Rastplätze, Campingplätze, Badestellen usw. an.

In letzter Zeit sind zu den Bootsfahrern Stand-Up-Paddler hinzugekommen, die ihre Sportgeräte an beliebigen Stellen einlassen, so auch am Kirschhöfer Kies.

Der Kirschhöfer Kies ist zu einem Ort verkommen, an dem den Tag über eine große Anzahl Kleinboote anlanden und die Bootfahrer kampieren.

Die vom Magistrat der Stadt Weilburg am Kies aufgestellten Schilder werden von den wenigsten beachtet²

Das Lagern am Kies ist zu gängiger Praxis geworden. Badende, Boot- und Radfahrer versorgen sich in der Regel selbst mit Getränken und Essen und hinterlassen ihren Unrat in der Landschaft.

Unterdorf und Sportplatzumgebung werden regelmäßig von Fahrzeugen zugeparkt. Sperr- und Halteverbotsschilder werden missachtet.

Am Ufer der Lahn befinden sich Bereiche, die sich zum Rasten eignen, aber über keinerlei Infrastruktureinrichtungen wie Toiletten und Mülleimer verfügen.

Im Bereich Weilburg sind Toilettengänge für Boot- und Radfahrer problematisch, da vereinzelt für Bootfahrer an Schleusen aufgestellte Mobiltoiletten in brütender Sommerhitze unhygienisch scheinen. Für die Radfahrer und Spaziergänger ist die an der Schleuse genannte Toilette unerreichbar, weil sie sich auf der anderen Lahnseite befindet.

Daher verrichten manche der Touristen ihre Notdurft in der freien Natur oder auf dem Sportplatz Kirschhofen. Das ist in höchstem Masse unhygienisch, die Hinterlassenschaften am Sportplatz werden von Mitgliedern des TuS Kirschhofen entfernt.

Am Kirschhöfer Kies türmen sich nach einem Wochenende die Müllberge. Der Unrat wird von Mitgliedern des Kirschhöfer Sportvereins eingesammelt.

Das oftmals laute Gejohle einiger Bootfahrer belästigt ruhesuchende Anwohner und andere Nutzer des Lahntals. Eine Nachverfolgung wäre bei den meisten Bootfahrern durch Aufschreiben und Melden der gut sichtbar angebrachten Registriernummern oder der Bootsnamen möglich.

Badetourismus

Der öffentliche Parkraum in Lahnnähe, der Spaziergängern, Badenden und Anglern zur Verfügung stehen sollte ist sehr begrenzt, der kleine Parkplatz in Kiesnähe ist an Wochenenden in der Regel vollständig überlastet. Die Spaziergänger, Badetouristen und

¹ <https://radroutenplaner.hessen.de/map/?info=2&id=120&art=2&link=https://radroutenplaner.hessen.de/themenrouten/hessischer-radfernweg-r-7/>

² Wortlaut: LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET, Das Lagern, Zelten und offenes Feuer ist verboten.
Nächste Toilettenanlage Schleuseninsel Kirschhofen 900 m lahnabwärts

Angler parken deshalb auch im engen Unterdorf und verstellen häufig die Zufahrt für Rettungsdienste.

Befahren des Leinpfades mit motorgetriebenen Fahrzeugen

Der Angelverein hat seinen Mitgliedern das Befahren des Leinpfades mit Kraftfahrzeugen untersagt.³ Um den Materialtransport zu ermöglichen haben Besitzer/ Pächter von direkt am Fluss gelegenen Gartengrundstücken am Fahrzeug sichtbare ausgelegte Einfahrgenehmigungen.

Handlungsaufforderung

Faktisch herrscht an den Wochenenden im Hochsommer und zu der Schulferienzeit Chaos auf und an der Lahn. Auch Anwohner, Spaziergänger und Angler haben ein Anrecht auf Ruhe an der Lahn.

Mögliche Maßnahmen, diese Ruhe wieder herzustellen wären:

- **Limitation der gleichzeitig auf die Flussreise geschickten Mietboote**
Dem Anschein nach gibt es derzeit keine Mengenlimitationen bei der Zulassung von Privat- und Mietbooten, die auf der Lahn fahren dürfen. Durch die erforderlichen Schleusungen werden die flussabwärts fahrenden Bootsgruppen verdichtet und in Pulks auf die Reise geschickt. Das Tragen von Corona-Schutzmasken in den Schleusen ist nur in Ausnahmefällen zu beobachten.
- **Schaffung von touristengerechter Infrastruktur am Fluss**
Im Stadtgebiet Weilburg muss in Flussnähe in Lahntourismus-Infrastruktur wie Toiletten, Rastplätze, Proviantstellen für Bootfahrer, Badende, Fahrradfahrer, Wanderer investiert werden. →Maßnahme=Investition
- **Kontrolle und Ahndung von Verstößen**
Am Kirschhöfer Lahnufer werden regelmäßig Ordnungswidrigkeiten durch Lahnbesucher begangen. Der Stadt Weilburg wird hiermit aufgefordert, mit ihren Ordnungskräften an den Wochenenden im Bereich des Kirschhöfer Leinpfadabschnitts und Umgebung Verstöße gegen die Anordnungen des Bundes (Wasser- und Schifffahrtsamt), der Straßenverkehrsordnung (Ignorieren der "Anlieger frei" Schilder) und der Stadt Weilburg (Landschaftschutzgebietsschild ... Lagern...), die Missachtung der Nutzung von Schutzmasken in Schleusen und bei Menschenansammlungen am Kies zu kontrollieren.

Um den Tourismusbetrieb in dieser Zeit in Bahnen zu lenken, um den Besuchern der Lahn wieder ein schönes Naturerlebnis und den Anwohnern Lebensqualität zurückzugeben, muss man investieren und Alternativen zum Kirschhöfer Kies schaffen.

Zur Finanzierung solcher Lenkungsmaßnahmen sind die Organisationen heranzuziehen, die das Lahntal als Tourismusziel bewerben und zum Gelderwerb (z.B. Campingplatzbetreiber, Boots- und Fahrradverleiher) nutzen.

Die Lahnanlieger und lokalen Vereine in Kirschhofen werden wie bisher gerne dazu beitragen, benötigen aber tatkräftige Unterstützung von Kommune und Tourismusorganisationen.

Günther Wiehlmann
Schriftführer OB Weilburg Kirschhofen
27.8.2020

³ Der Lahn-Fischer – Vereinszeitung -Fischerei-Sportverein Oberlahn e.V. 1885, Informations-Nachrichten, 2013, Jahrgang 30, Nr. 118